



■ Innung Göppingen Obermeisterwechsel

Der bisher amtierende Obermeister der Innung für Sanitär und Heizung Göppingen Wolfgang Friedrich hat sein Amt bei der letzten Innungsversammlung am



Wolfgang Friedrich



Hans-Georg Ehekircher

23. April 2002 abgegeben. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Hans-Georg Ehekircher, 73312 Geislingen, wurde zum neuen Obermeister gewählt.

■ Innung Ravensburg Obermeisterwechsel

Hans Lanz, bislang amtierende Obermeister der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg hat sein Amt bei der letzten In-



Hans Lanz



Joachim Krimmer

nungsversammlung am 17. April 2002 abgegeben. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Neuer Obermeister wurde Joachim Krimmer aus 88299 Leutkirch.

■ Erfahrungsaustausch 5,5 % MwSt. für handwerkliche Leistungen in Frankreich

Generalsekretär Nopper und Sekretär Dr. Dolt von der FEFICA, dem elsässischen SHK-Partnerverband, waren beim Fachverband SHK Baden-Württemberg zu Besuch. In der FEFICA Elsaß sind nicht nur die SHK-Handwerke, sondern auch die Dachdeckerbetriebe organisiert. Ein weiterer Unterschied besteht in der freiwilligen Mitgliedschaft der baden-württembergischen SHK-Handwerksbetriebe in der Innung und der Pflichtmitgliedschaft beim elsässischen Nachbarn.

Sowohl im Elsaß wie auch in Baden-Württemberg ist der Wohnungsbau seit Jahren rückläufig ist und wird von beiden Verbänden als eine der Hauptprobleme betrachtet. Links und rechts des Rheins sind zahlreiche Neugründungen, aber auch viele Konkurse zu verzeichnen. Zudem bereitet beiden Verbänden der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel Sorgen. Eine Vielzahl von Lehrstellen bleibt unbesetzt, weil die Jugendlichen entweder nicht geeignet oder nicht interessiert sind. Thematisiert wurden auch die sogenannten Regio-Treffen, die mehrfach zwischen den Verbänden aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz stattgefunden haben. Ein weiteres Treffen soll nächstes Jahr in Straßburg stattfinden.

Generalsekretär Nopper äußerte sich positiv über die pilotweise Einführung eines reduzierten Mehrwertsteuersatzes für arbeitsintensive Dienstleistungen in Frankreich. Die Mehrwertsteuer wurde seit September 1999 auf einen Satz von 5,5 % für handwerkliche Dienstleistungen reduziert. Diese Reduzierung gilt für die Modernisie-

rung von Gebäuden, nicht für Neubauten. Der Handwerksbetrieb weist dann in seiner Rechnung an den privaten Bauherren den Mehrwertsteuersatz von 5,5 % aus. Kauft dagegen der Bauherr Materialien direkt ein, so muß er dafür den regulären Mehrwertsteuersatz von 19,6 % bezahlen. In Frankreich brachte dieser Reduzierung eine sehr positive Entwicklung im Handwerksbereich und ein Zurückgang der Schwarzarbeit.

Zur Vereinbarung mit QualiGas mit dem Verband der Gas- und Wasserwerke im Bereich Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz wurde festgestellt, daß sich aufgrund geänderter Zugangsvoraussetzungen die Zahl der deutschen Betriebe, die in Frankreich Gasinstallationen ausführen können, reduziert hat. Die Teilnehmer des Informationsaustauschs kündigten an, die länderübergreifenden Beziehungen auch in konkreten Projekten wie Leistungsschauen im Grenzgebiet zu intensivieren. Beide Verbände wollen sich dafür einsetzen, daß die benachbarten Innungen auf der deutschen und elsässischen Seite vermehrt Kontakt aufnehmen.



Deutsch-elsässischer Meinungsaustausch in Stuttgart (v. l.): Günter Hanninger, Dietmar Zahn, Dr. Dolt, Generalsekretär Nopper und Dr. Klein